



MEDIENMITTEILUNG

## Stark ansteigende Cholera-Ausbrüche bestätigen: Somalia steuert auf eine Hungersnot zu

**Bilder und Videomaterial aus Somalia:** <https://storycentral.savethechildren.org.uk>

Zürich, 10. März 2017 – Die internationale Gemeinschaft wiederholt die Fehler, die schon 2011 zu über einer Viertelmillion Toten in Somalia führte, warnt Save the Children. Die Mitarbeiter der Gesundheitskliniken vor Ort berichten, dass sie alle „Frühwarnzeichen“ einer vermeidbaren Katastrophe, wie stark ansteigende Todesopfer durch Cholera- oder Durchfallerkrankungen, vorfinden. Save the Children entsandte eine spezielle Cholera Notfall-Einsatzgruppe nach Somalia.

Cholera- und Durchfallerkrankungen bedeuten Todesurteile für Kinder, die schon von Hunger geschwächt sind. Im Jahr 2017 wurden bereits über 8.400 Erkrankungen bestätigt – 200 davon mit tödlichem Ausgang. Mitarbeiter von Save the Children warnen, dass das Ausmass des Leidens gar noch grösser ist als 2011.

Seit dem Einsetzen der Dürre Ende des letzten Jahres stieg die Anzahl der Erkrankungen unerbittlich an – von weniger als 200 Fällen in der ersten Woche im November auf beinahe 1.400 in der zweiten Februarwoche. Das Epizentrum der Cholera-Krise befindet sich in der Bay Region, wo beinahe drei Viertel aller gemeldeten Cholera-Erkrankungen auftraten. Save the Children entsandte ein Notfall-Behandlungsteam in die Region.

Die aktuelle Dürre ist eine der schlimmsten seit Menschengedenken – und vor allem viel stärker und langwieriger als die Dürre 2011: Ernten wurden zerstört, die Herden von Viehhaltern verenden und viele Gemeinden haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Es wird vermutet, dass beinahe eine Million somalischer Kinder in diesem Jahr unterernährt sein wird – darunter fast 200.000, welche an schwerer akuter Unterernährung sterben könnten.

«Diese Menschenleben zu retten und ihre Existenzgrundlagen wieder aufzubauen benötigt ein abgestimmtes Vorgehen der internationalen Gemeinschaft – und dieses muss jetzt stattfinden», sagt Hassan Noor Saadi, Länderdirektor von Save the Children in Somalia.

Save the Children und weitere Behörden melden eine dramatische Verschlechterung des Gesundheit- und Ernährungszustandes von Kindern. Zu den beunruhigendsten Faktoren – nebst dem Cholera-Ausbruch – zählen:

- **Atemwegsinfektionen:** Ärzte aus den 72 Save the Children Kliniken in Puntland, Somalia, melden eine sehr hohe Anzahl an Lungenentzündungen von Kindern von Viehhirten und Bauern.
- **Massenbewegung:** Es wird geschätzt, dass bereits 250.000 Menschen wegen der Dürre ihr Zuhause verlassen mussten. Viele von ihnen flohen in Lager, in denen es allerdings an Gesundheits-, Ernährungs- und Wasserleistungen sowie sanitären Einrichtungen mangelt.
- **Ernährungsunsicherheit:** Rund die Hälfte des Landes – ungefähr 6,2 Millionen Menschen – ist dringend auf Unterstützung angewiesen.

«Mit Hinblick auf diese Indikatoren, das Ausmass des Leidens und die Erinnerungen an 2011, sind die Hilfsmassnahmen der internationalen Gemeinschaft für die Kinder Somalias höchst unangemessen», so Hassan Noor Saadi weiter. «Der grosse Anstieg der Todesfälle während der Dürre im Jahr 2011 trat

im April auf – und die Dürre war damals weniger schlimm als jetzt. Die internationale Gemeinschaft ignorierte die Warnzeichen, versäumte es, entscheidend zu handeln und wartete bis im Juli mit der Deklaration einer Hungersnot. Nun wiederholt sie die meisten Fehler von damals.»

Save the Children ruft Geber auf, unverzüglich finanzielle Hilfe für Somalia zu sprechen, um zu verhindern, dass die Dürre zu einer humanitären Katastrophe wird. Es wird geschätzt, dass bis im Juni rund 825 Millionen US-Dollar benötigt werden, um Menschenleben zu retten und den Wiederaufbau zu unterstützen. Weniger als die Hälfte dieses Betrags wurde bis jetzt gesprochen.

### Hinweise an die Redaktionen:

- Im Jahr 2017 wurden bereits über 8.400 Erkrankungen bestätigt – 200 davon mit tödlichem Ausgang. *World Health Organisation (WHO) Cluster Flash Update 07.03.17*
- Seit dem Einsetzen der Dürre Ende des letzten Jahres stieg die Anzahl der Erkrankungen unerbittlich an – von weniger als 200 Fällen in der ersten Woche im November auf beinahe 1.400 in der zweiten Februarwoche. *WHO Cholera situation update February 2017*
- Es wird vermutet, dass beinahe eine Million somalischer Kinder in diesem Jahr unterernährt sein wird – darunter fast 200.000, welche an schwerer akuter Unterernährung sterben könnten. *The Somalia Nutrition Cluster*.
- Massenbewegung: Es wird geschätzt, dass bereits 250.000 Menschen wegen der Dürre ihr Zuhause verlassen mussten. Viele davon flohen in Lager, in denen es allerdings an Gesundheits-, Ernährungs- und Wasserleistungen sowie sanitären Einrichtungen mangelt.
- *UNHCR Somalia update 28 Feb 2017*
- Ernährungsunsicherheit: Rund die Hälfte des Landes – ungefähr 6,2 Millionen Menschen – ist dringend auf Unterstützung angewiesen. <http://www.unocha.org/somalia>

### Kontakt

Für weiterführende Informationen und Interviews, unter anderem mit Save the Children Vertretern vor Ort:

Judith Schuler, Direktorin Marketing & Kommunikation, Direkt +41 44 267 74 78  
Mobil +41 79 386 41 47, [judith.schuler@savethechildren.ch](mailto:judith.schuler@savethechildren.ch)

### Save the Children

Save the Children ist die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt und setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein. In der Schweiz und auf der ganzen Welt sorgen wir dafür, dass Kinder gesund aufwachsen, zur Schule gehen können und geschützt sind. Wir tun alles in unserer Macht Stehende, um ihr Leben und ihre Zukunft positiv zu beeinflussen – auch im Not- und Katastrophenfall. Save the Children ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig. Save the Children hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC). Save the Children ist seit 2006 in der Schweiz aktiv und ist Zewo-zertifiziert.